Amtliche Mitteilungen der Marktgemeinde Trumau Nr. 347 / Juli 2024
An einen Haushalt - Zugestellt durch Österreichische Post

Trumauer
Gemeindenachrichten

Public Viewing Hotspot der Fußball-EM 2024

Hunderte Fans bejubelten die Erfolge der österreichischen Kicker

Auf in die Ferien
Gemeinsame Party zum Schulschluss am Badeteich

Strompreiswunder
12 Cent pro Kilowattstunde auf 20 Jahre garantiert

Energievoll
Interessante Einblicke beim Kulturrundweg

Inhaltsverzeichnis

Bürgermeister Andreas Kollross — Seite 3

Aus der Gemeinde — Seite 4 bis 10

Gemeindeservice — Seite 11 bis 12

Umwelt & Energie — Seite 13

Kindergarten & Schule — Seite 14 bis 16

Trumauer Vereine — Seite 17 bis 21

Trumau gratuliert — Seite 22 bis 23

Trumau wie es war und wurde — Seite 24

Impressum:

Medieninhaber, Verleger, und für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Trumau,
Kirchengasse 6, 2521 Trumau, www.trumau.at

Projektmanagement und Layout:
artcom - kunst des kommunizierens, 2521 Trumau,
www.artcom-net.at

Linie des Blattes: Amtliches Informationsorgan der Marktgemeinde Trumau

Medizinische Versorgung:

Gesundheitshotline:	1450
NÖ Ärztedienst:	141
Rettung:	144
Samariterbund:	02252 / 52 144

www.notdienstplaner.at
www.arztnoe.at
www.apothekenindex.at

Liebe Trumauerinnen, liebe Trumauer,

bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten habe ich berichtet, dass unser Engagement als Gemeinde auch dem Klimawandel und der Energiewende gilt. Vieles ist dazu in unserem Ort bereits geschehen. Ein Teil ist derzeit in Arbeit. Pläne für die Zukunft stehen ebenso auf unserer Agenda.

In dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten berichten wir über einige der bereits umgesetzten Projekte.

Besonders stolz sind wir auf die Gründung unserer „Energiegemeinschaft Trumau“. Mit einem Beitritt zur Gemeinschaft haben unsere Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Strom zu einem besonders günstigen Preis zu beziehen. Das Angebot für den günstigen Strombezug ist für die nächsten 20 Jahre garantiert.

Seit dem Aufstellen der Windräder in Trumau wurde ich manchmal gefragt, was die Bevölkerung davon hat, dass auf unserem Gemeindegebiet Windräder stehen.

Natürlich hat jede und jeder in Trumau schon deshalb etwas davon, weil es darum geht, aus Kohle und Gas auszusteigen. Dazu braucht es Alternativenergie, die auch irgendwo produziert werden muss.

Außerdem erhalten wir als Gemeinde für die Windräder einen jährlichen Ertrag. Diesen geben wir, beispielsweise in Form der Photovoltaikförderung für private Haushalte oder der Unterstützung der privaten Haushalte bei der LED-Umrüstung, an unsere Bevölkerung weiter.

Trotzdem verstehe ich, dass diese Maßnahmen nicht monatlich auf dem Konto zu sehen beziehungsweise in der eigenen Brieftasche zu spüren sind.

Deshalb hat mich diese Frage nicht in Ruhe gelassen. Wir haben die letzten eineinhalb

Jahre viel Zeit dafür investiert, darüber nachzudenken, wie die Trumauerinnen und Trumauer jeden Monat direkt in der eigenen Geldbörse von den Windrädern profitieren können.

Gelungen ist uns das mit einem Modell, das im Moment österreichweit einzigartig ist.

Nach nur eineinhalb Monaten hat es bereits ein Viertel aller Trumauer Haushalte in Anspruch genommen. Das freut mich ganz besonders, zeigt es doch, dass unser Engagement richtig war.

Ich kann Ihnen versprechen, dass wir uns damit aber nicht zufriedengeben und unser Wirken auch in der Zukunft danach ausrichten werden, Ihre Energiekosten zu senken.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, erholsame Tage und Wochen, egal ob Sie diese in unserem schönen Trumau oder in einer von Ihnen ausgewählten Urlaubsdestination verbringen. ❖

Lauferlebnis: Bereits zum 19. Mal

Im Andenken an Josef „Peppi“ Feucht, einen der Gründer

Unter dem Motto „Laufen bei Freunden“ stand am 27. April das 19. Trumauer Lauferlebnis.

93 Kinder machten beim Kinderlauf über 700 Meter mit. Diesen gewann Leo Oberndorfer (0:02:02,3).

Start des Kinderlaufs am Hauptplatz

Der Sieg beim SchülerInnenlauf ging an Jonas Brandhofer (0:05:28,9).

In Startposition für den SchülerInnenlauf

In bewährter Weise fand der Hauptlauf in Form von zwei Runden über eine Strecke von insgesamt zehn Kilometer statt. Zum zweiten Mal war es möglich, die Strecke auf fünf Kilometer zu verkürzen.

Bevor der Startpfiff zum Hauptlauf gegeben wurde, dachten LäuferInnen und Fans an einen der Gründer des Trumauer Lauferlebnis. Josef „Peppi“ Feucht war im Vorjahr verstorben.

Schnellster des Hauptlaufes über zehn Kilometer wurde Wolfgang Wallner vom RC-Bobbys Sportshop (0:35:53). Schnellste Läuferin war Hannah Braun aus Wien (0:45:02).

Eugen Becker (0:39:43) und Sabine Woch (0:48:22) waren die Schnellsten aus Trumau.

Organisiert wurde der Lauf in Zusammenarbeit zwischen dem Lauftreff Trumau und dem Sportausschuss der Marktgemeinde Trumau unter dessen Vorsitzenden geschäftsführenden Gemeinderat Ing. Gert Kraschl.

Mit Sportausschusschef Kraschl (0:28,14 – 5-Kilometer-Lauf) und den Gemeinderäten David Majcen, BA (0:45.32 – 10-Kilometer-Lauf), Ing. Boris Steinkogler (1:05.26 – 10-Kilometer-Lauf), Mag. Kerstin Bieringer (0:31.17 – 5-Kilometer-Lauf) und Doris Brosz (0:31.05 – 5-Kilometer-Lauf) nahmen auch fünf GemeindevertreterInnen teil.

Sportliche GemeinderätInnen

Im Rahmen der anschließenden Pastaparty wurden die SiegerInnen von Bürgermeister Andreas Kollross ausgezeichnet ❖

„Strompreiswunder“ von Trumau

12 Cent pro Kilowattstunde auf 20 Jahre garantiert

Mit einem Paukenschlag eröffnete Bürgermeister Andreas Kollross eine Pressekonferenz, die am 24. April im Rathaus stattfand. Er verkündete: „Alle Haushalte, Vereine, Klein- und Mittelbetriebe, sowie die Gemeinde selbst, bekommen zukünftig Strom um nur 12 Cent brutto pro Kilowattstunde. Das ist rund 50 Prozent günstiger als der derzeit marktübliche Preis.“

Energiegemeinschaften liegen im Trend. Der Ortschef sieht dabei eine Hürde: „Ich persönlich kenne keine Energiegemeinschaft, wo alle Verbraucher eines Ortes wirklich weniger für ihren Strom zahlen. Für mich kam nur die Gründung einer Energiegemeinschaft in Frage, bei der wirklich alle Trumauerinnen und Trumauer eine Kostensenkung deutlich in der Geldbörse spüren.“

Nach vielen Stunden Arbeit, bei der er von der geschäftsführenden Gemeinderätin für Energie Mag. Kerstin Bieringer unterstützt wurde, konnte ein Modell präsentiert werden, das in Österreich einzigartig ist.

Jeder Haushalt mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde, jeder Verein und jedes Klein- und Mittelunternehmen von Trumau kann über die neue Energiegemeinschaft Strom um nur zwölf Cent brutto pro Kilowattstunde beziehen.

Besonders attraktiv ist, dass diese Strompreis-Garantie für 20 Jahre gilt.

Kollross und Bieringer zeigen stolz auf: „Wir tragen nachhaltig dazu bei, dass Trumau energieunabhängiger und zur ‚Energiespar-Gemeinde‘ wird. Pro Jahr können alle Haushalte im ersten Schritt 2.500 Kilowattstunden Strom zum günstigeren Preis beziehen. Damit ersparen sie sich durchschnittlich mehr als 300 Euro pro Jahr. Betriebe und Vereine können sogar jährlich 4.000 Kilowattstunden Strom zum Preis von 12 Cent brutto je Kilowattstunde beziehen.“

In der zweiten Ausbaustufe soll sich das Bezugsvolumen nochmals erhöhen. Haushalte können dann 5.000 Kilowattstunden, Betriebe und Vereine 7.500 Kilowattstunden beziehen, was ein geschätzte Ersparnis nach dem derzeitigen Strompreis von über 600 Euro pro Jahr bedeutet.

Als Partner hat die Gemeinde dazu die „Heimwatt“ der Firma „BLOCH3“ und die „Nobile“ an Bord geholt. Ebenso involviert ist die örtliche „Trumauer Kommunal GmbH“.

„Dieses nachhaltige Strompreismodell macht die Marktgemeinde Trumau zur europäischen Vorzeigeregion im Energiebereich und damit langfristig energieunabhängig“, so Martin Blochberger, Geschäftsführer von BLOCH3 / Heimwatt.

Martin Blochberger, GGR Mag. Kerstin Bieringer, Bgm. Andreas Kollross und Mag. Peter Gönitzer (von links nach rechts)

Mag. Peter Gönitzer, Geschäftsführer der Nobile Group ergänzt: „Die Marktgemeinde Trumau ist bereits seit langer Zeit Vorreiterin in Fragen der erneuerbaren Energien. Daher war die Umsetzung einer Energiegemeinschaft in dieser Gemeinde nur ein weiterer logischer Schritt sich und die Bürgerinnen und Bürger mit eigener Energie unabhängig zu versorgen.“ ❖

Platz zum Feiern, Reden und Spielen

Neues Jugendzentrum mit Party eröffnet

Bei einer Befragung unter den Jugendlichen wurde der Marktgemeinde Trumau von diesen ein gutes Zeugnis ausgestellt. Nur der Wunsch nach einem eigenen Jugendzentrum wurde immer wieder laut.

„Diesem Anliegen wollten wir uns nicht verschließen. Heute können wir unser tolles Jugendzentrum übergeben“, berichtete bei der Eröffnungsparty am 7. Juni der zuständige Ausschussvorsitzende, geschäftsführender Gemeinderat Ing. Gert Kraschl.

Bürgermeister Andreas Kollross ergänzt: „Von der Standort- bis zur Detailplanung haben wir unsere junge Generation bei Workshops aktiv mitreden lassen. Beispielsweise war der Umstand, dass es sich um ein betreutes Jugendzentrum handelt, ein Wunsch unserer Jugendlichen.“

Das Jugendzentrum wurde in Form einer großzügigen Containerlösung mit vielen Fensterfronten beim Funcourt umgesetzt. Betreut werden die jungen BürgerInnen von Sophie und Patrick von EKids. Geöffnet ist jeden Freitag und Samstag ab 14 Uhr.

Vor Ort findet die Jugend eine Spieleecke mit Karten und Brettspielen, eine Lern- und Leseecke, einen Wuzzler, eine Playstation, ein Dartscheibe, eine Küche und vieles mehr.

Auch an einen Raum, in dem vertrauliche Beratungsgespräche mit den BetreuerInnen geführt werden können, wurde gedacht.

Für den Outdoor-Spaß stehen unter anderem Spikeball, ein Tischtennistisch und ein Go-Kart bereit.

Ebenso ist ein eigener, unabhängig von den anderen Räumen zugänglicher Partyraum mit separaten Toiletten und einer kleinen Küchenzeile ins Jugendzentrum integriert. Dieser Raum kann für Feiern und Partys gemietet werden.

Viel Spaß bei der Eröffnung des neuen Jugendzentrums beim Funcourt

Bei der Eröffnungsparty des Jugendzentrums ging die Ortspolitik eigene Wege. Es wurden Hot Dogs, unter anderem vom Bürgermeister selbst, zubereitet und ein 13-jähriger DJ unterhielt wie ein Vollprofi die jungen Gäste. Auf konventionelle „Eröffnungsriten“ wie das Durchschneiden von Bändern und Politikerreden hat man bewusst verzichtet. Die junge Generation wurde lieber dazu eingeladen, mit viel Spaß ihre BetreuerInnen und ihr neues Zentrum kennenzulernen. ❖

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

- Joshua-Nathan Aslam
- Edil Idrizovic
- Valentin Kurt Jestl
- Raphael Kolasa
- Maila Raditsch
- Laura Ramirez
- Paul Sassmann
- Lena Spevak
- Patrick Thoits

Imperiale Hochzeiten und Karpfenlaibchen

Kulturausflug ins Schloss Hof und an die Donau

Ein mit 50 TeilnehmerInnen bestens gefüllter Bus machte sich am 26. Mai auf den Weg ins Marchfeld. Am Programm stand der Ausflug „Imperiale Hochzeiten, Schloss Hof und Fischessen an der Donau“, organisiert vom Kulturausschuss unter der Leitung des geschäftsführenden Gemeinderates Markus Artmann.

Kulturbeiratsmitglied Michael Hirschinger, von dem die Idee zur Veranstaltung stammte, hatte den Ausflug zusammengestellt und fungierte selbst als Reiseleiter. Die Fahrt war Teil des Kulturjahres „trumTur“.

Erster Programmpunkt war der Besuch von Schloss Hof, dem größten der sechs Marchfeldschlösser. 1725 erwarb es Feldherr Prinz Eugen und baute es zu einem repräsentativen Landsitz aus.

Gemeindeausflug ins Schloss Hof

Neben dem Besuch der Prunkräume stellte der Abstieg in den Keller, der normalerweise nicht zugänglich ist, ein Highlight für die Gruppe dar.

Nach der Verkostung eines frischen Grünen Veltliners in den riesigen Kellerräumen ging es über einen unterirdischen Gang zur Orangerie. Angeschlossen an diese ist ein Tiergarten, der für seine weißen Esel bekannt ist. Ebenso bot das Wetter eine ideale Gelegenheit durch den prachtvollen Barockgarten zu schlendern.

Die Sonderausstellung „Imperiale Hochzeiten“ rief großes Interesse hervor. Sie zeigte Aspekte imperialer Hochzeiten, von der Brautwerbung bis zum Witwenstand.

Hinter aufwendig inszenierten Feierlichkeiten verbargen sich oft berührende Schicksale. Habsburgs Hochzeiten waren selten Herzensangelegenheiten. Die Ausstellung zeigte, dass Kinder im heiratsfähigen Alter in der Regel Spielbälle der Politik waren und wenig Möglichkeiten der Mitsprache bei der Partnerwahl hatten.

Nach dem kulturellen Teil der Fahrt fand diese im Uferhaus in Orth an der Donau ihren kulinarischen Abschluss. Die berühmte Lokalität, herrlich direkt an der Donau gelegen, gibt es seit dem Jahr 1936.

Organisierten Ausflug: Michael Hirschinger und GGR Markus Artmann

Beim Ausflug war ein Drei-Gang-Menü im Fahrtpreis inkludiert. So bot sich die Gelegenheit mit den „Karpfenlaibchen mit Erdäpfel-Sellerie-Püree“ eine der bekannten Fischspezialitäten des Hauses kennenzulernen. ❖

Zur Hochzeit alles Gute!

- Silvia Vasaros & Peter Arringer
- Hannah Wolffhardt & Florian Eigner
- Cindy Störmer & Kristijan Trstenjak

Straußnachwuchs im Hause Mairinger

Ein „Babyvogel“ stellt sich vor: „Hallo, mein Name ist Elfi und ich bin am 4. Juni zur Welt gekommen. Ich bin der erste Strauß, der im Hause Mairinger geschlüpft ist.“

Babystrauß „Elfi“ mit „Patentante“ Elfi und seinem „Ziehpapa“

Wie ist es zu diesem besonderen Nachwuchs gekommen, über den sich die Winzerfamilie freut? Elfi, die Lebensgefährtin von Karl Mairinger, erzählt: „In Wetzelsdorf habe ich ein Straußenei gekauft. Da gerade Brutzeit war, hatte ich die Idee, dieses Ei unserem Truthahn zum Brüten anzubieten.“

Dies sorgte zu Beginn für Kopfschütteln. Niemand glaubte, dass dieses Vorhaben gelingen könnte. Im Normalfall sind die verkauften Eier nicht zur Brut geeignet.

Der Trumauer Truthahn nahm aber das Ei an. Nach mehr als 45 verstrichenen Tagen glaubte niemand mehr daran, dass es mit dem Nachwuchs klappen würde.

Nach fast 60 Tagen passierte das Wunder. Als der Seniorchef das Gehege betrat, traute er seinen Augen nicht: „Ich dachte anfangs, dass sich ein Igel ins Gehege verirrt hat. Bei genauerem Hinschauen entdeckte ich aber, wir haben einen Babystrauß bei uns.“

Seit dieser Zeit sind „Papa Truthahn“ und „Baby Strauß“ ein unzertrennliches Pärchen und weichen einander nicht von der Seite. Nach seiner „Patentante“ wurde der süße Vogel auf den Namen Elfi getauft. ❖

Genießen beim Muttertagsbrunch

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wurde auch dieses Jahr von der Gemeinde zum Muttertagsbrunch geladen. Die Vorsitzende des Sozialausschusses, Vizebürgermeisterin Sabina Stock hatte mit ihrem Team für alle Mamas, Omas und Tanten ein feines Frühstück im Volksheim organisiert.

Mit einem Gläschen Sekt ließ man die Mütter hochleben. Diese genossen generationenübergreifend den Vormittag und kamen in großer Zahl. Viele hatten auch ihre Kinder mitgenommen, um gemeinsam mit ihnen den Muttertag zu feiern. ❖

Ein Hoch auf alle Mamas

Trumau war der Fußball-Hotspot

EM Public Viewing lockte an manchen Tagen über 500 Fans an

Mittlerweile ein Klassiker sind die Public Viewing Events bei sportlichen Großereignissen. So wurde auch heuer anlässlich der Fußballeuropameisterschaft von der Gemeinde vorm Rathaus eine Public Viewing Area eingerichtet.

Übertragen wurden 39 Spiele der Fußball-EM 2024. Organisator des Spektakels war der Vorsitzende des Sportausschusses, geschäftsführender Gemeinderat Ing. Gert Kraschl.

Großer Jubel über den Gruppensieg nach dem 3:2 Erfolg gegen die Niederlande

Ihm zur Seite standen mit der Kredenz, der Familie Märzweiler, dem Caterer Feier & Flamme, der Taverna und den Winzern Artner und Scheibenreif sechs Gastronomiebetriebe aus dem Ort.

Für Naschkatzen stand eine Hütte mit köstlichem Eis-Greissler-Eis und Mehlspeisen parat.

Freude auch in der Eis-Greissler-Hütte

Mit der abwechslungsreichen Gastronomie und der riesigen LED-Wall mit höchster Bildqualität hat sich das Trumauer Event zum Fußball-Hotspot des gesamten Bezirks gemausert.

Sensationeller Besuch bei den Übertragungen

Auch Politiker wie Landesrat Mag. Sven Hergovich, Klubobmann Landtagsabgeordneter Hannes Weninger und die Bürgermeister Landtagsabgeordneter Wolfgang Kocevar (Ebreichsdorf), Ing. Thomas Sabbata-Valteiner (Pottendorf) und Sebastian Remmert (Münchendorf) ließen sich Fußballabende in Trumau nicht entgehen.

Besonders beliebt waren die Österreich-Spiele. Diese bejubelten pro Match mehr als 500 BesucherInnen. ❖

Erstes Pubquiz vorm Rathaus

137 Ratefüchse in 22 Teams machten mit

Bei einem Pubquiz treten verschiedene Gruppen bei einem Quiz-Spiel gegeneinander an. Zum ersten Mal fand am 13. Juni, einem Tag vor dem Start des großen EM Public Viewing Events, vor dem Rathaus ein solches Quiz statt.

Public Viewing Koordinator, geschäftsführender Gemeinderat Ing. Gert Kraschl und Ortschef Andreas Kollross konnten für die Planung und die Moderation Michael Schneller gewinnen. Dieser verfügt über viel Erfahrung in der Abwicklung solcher Quiz-Veranstaltungen. Nach viel Vorbereitungsarbeit führte Schneller souverän durch den Abend.

Pubquiz-Experte Michael Schneller (Mitte)

Bei den TrumauerInnen stieß das neue Format auf großes Interesse. 22 Teams mit 137 TeilnehmerInnen meldeten sich an und rätselten über vier Stunden mit. Auch viele Zaungäste stellten sich ein, um das spannende Treiben zu beobachten.

Beim Quiz drehte sich alles um die 24 Teilnehmerländer der Fußball-Europameisterschaft 2024. Das Fragenspektrum war vielfältig und reichte weit über das Thema „Fußball“ hinaus. Was die Grenze von Bratislava weltweit einzigartig macht über die Wappentiere der Schotten und der Kroaten bis zu den Amtsjahren von Queen Elizabeth II. galt es viel zu erraten, zu wissen oder zu schätzen. Über 40 Fragen warteten auf die richtigen Antworten.

Team „Trumauer-Family-Power“ wurde Sieger.

Knapp nach 23 Uhr konnten die Siegermannschaften gekürt werden. Die drei Erstplatzierten durften sich über Geschenkkörbe der Gemeinde freuen. Siegerteam wurde die Mannschaft „Trumauer-Family-Power“. ❖

Trumau trauert um...

Andreas Rüdiger Charwat
Gertraud Gödl
Karin Monika Klausberger
Gabriele Macho
Edeltraud Melkowitsch
Josef Pfingstl
DI Werner Ponstingl
Anton Wetischka
Margaretha Wolfram
Antonia Zukala

erfasst bis 5. Juli 2024

Infotag zum neuen Strompreismodell

Enormes Interesse: Mehr als die Hälfte aller Haushalte kamen

Über die Energiegemeinschaft Trumau ist es BürgerInnen, die ihren Hauptwohnsitz in Trumau haben, möglich, langfristig günstigen Strom zu beziehen (siehe Bericht Seite 5). Bei einem Infotag gab es detaillierte Auskünfte dazu.

Im Rahmen von drei Infoveranstaltungen präsentierte Bürgermeister Andreas Kollross am 2. Juni persönlich im Volksheim das Modell und stellte sich den Fragen.

Die Resonanz war enorm. Pro Termin füllten 220 bis 300 Menschen den Saal. Das bedeutet, dass sich bereits am ersten Infotag mehr als die Hälfte aller Haushalte des Ortes interessiert gezeigt hatten.

Partner des Projekts ist die BLOCH 3 / Heimwatt, deren Geschäftsführer Martin Blochberger ebenfalls bei der Infoveranstaltung mit drei MitarbeiterInnen beratend dabei war.

Es bot sich vor Ort die Möglichkeit der Energiegemeinschaft zu einem einmaligen Betrag von zehn Euro beizutreten.

Bereits am ersten Tag haben weit über hundert Haushalte diese Chance in Anspruch genommen.

Mittlerweile ist bereits ein Viertel aller Haushalte der Energiegemeinschaft Trumau beigetreten.

Beitritte sind am Gemeindeamt möglich. Dafür finden jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr Beratungsgespräche im Rathaus statt. Ein Online-Beitritt ist ebenfalls möglich. ❖

Vbgm. Sabina Stock, Bgm. Andreas Kollross, TKG-GF GGR Mag. Kerstin Bieringer und Martin Blochberger von BLOCH3 / Heimwatt (von links nach rechts) beim Infotag im Volksheim

trumTur Ausflug
See & Operette

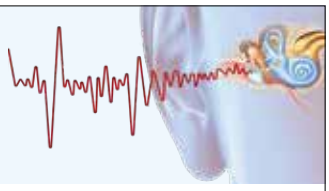
31. August 2024

Abfahrt 10 Uhr vorm Rathaus

Komplettpreis: 99 Euro

Anmeldung im Rathaus

ÖTL
Österreichische Tinnitus-Liga



Tinnitus-Selbsthilfegruppe NÖ-Süd

Leiter: Hans Günter Kohoutek
E-mail: shg-tinnitus-noe.sued@gmx.at

Treffen: an den angeführten Tagen jeweils um 18:00 Uhr

Ort: Sozialzentrum Trumau
Besprechungszimmer der Community Nurse
(TOP H, rechter Haupteingang)
Dr. Karl Renner Platz 1, 2521 Trumau

Termine:
02.09.2024
07.10.2024
04.11.2024
02.12.2024
03.02.2025

Webseite: www.oetl.at / www.tinnitus.at
Facebook: @oesterreichischetinnitusliga
Instagram: @oes_tinnitus_liga

Schnelle Passbilder: Fotobox vorm Rathaus

Seit längerem können Anträge für Reisepass und Personalausweis beim BürgerInnenservice im Rathaus gestellt werden.

Für das Passbild musste trotzdem die Gemeinde verlassen werden. Um die Antragstellung noch praktikabler zu machen, wurde kürzlich vor dem Rathaus eine Fotobox aufgestellt.

Sie ist 24 Stunden pro Tag im Betrieb. Um nur 10 Euro können BürgerInnen dort ihre Passfotos direkt im Ort machen lassen. ❖

Stromtanken: Ladestation Sozialzentrum

Wenn die Energiewende nicht in den Städten und Gemeinden stattfindet, findet sie gar nicht statt.

Dazu braucht es aber die nötige Infrastruktur. Trumau leistet hier seinen Beitrag.

So wurde vor kurzem beim Sozialzentrum eine weitere Stromtankstelle errichtet.

Es ist die mittlerweile dritte öffentliche Tankstelle. Weitere gibt es beim ASKÖ und beim Rathaus. ❖

Ortsbild: Gemeinsam Rabatte pflegen

Gepflegte Rabatte verschönern jedes Ortsbild. Besonders bei den Ortseinfahrten Richtung Traiskirchen und Ebreichsdorf wurden sie attraktiv und blütenreich gestaltet.

Aufgrund der Größe des Ortes ist es aber nicht möglich, sofort und überall im Ort jede Woche auf die Rabatte zu schauen.

Die Gemeinde freut sich über Menschen, die bei den Rabatten in ihrem Grätzl bei der Pflege helfen. Danke dafür. ❖

Frühlingsputz beim Umwelttag

In der Mitmachgemeinde Trumau packten viele Menschen an

Zum Umwelttag rief die Gemeinde dieses Jahr am 13. April auf. Viele BürgerInnen fanden sich ein, um Trumau vom achtlos weggeworfenen Müll zu befreien.

Wenn die Vorsitzende des Umweltausschusses, geschäftsführende Gemeinderätin Mag. Kerstin Bieringer gemeinsam mit Umweltgemeinderat Markus Senn, BSc MA und ihren Ausschussmitgliedern zum Umwelttag lädt, kann sich Trumau darauf verlassen, dass sich viele engagierte Menschen einfinden, um anzupacken.

So kamen auch dieses Jahr viele UmweltfreundInnen zum Rathaus, um sich mit Warnwesten und Müllsäcken zu bewaffnen. Gemeinsam ging es dann durch den Ort, um diesen einem ordentlichen Frühjahrsputz zu unterziehen.

Als Belohnung wartete auf alle eine Stärkung bei der Agapenhütte. Die jungen UnterstützerInnen wurden mit einer Medaille ausgezeichnet. ❖

Die Mitglieder des Umweltausschusses mit drei fleißigen HelferInnen

Wie jedes Jahr, so konnte sich Trumau auch heuer über sehr viele helfende Hände beim Umwelttag der Gemeinde freuen.

Dritter Platz beim Bezirksturnier

Beim Sumsi Erima Kidscup Bezirksturnier, das am 12. April in Teesdorf stattfand, spielten 20 Mannschaften aus den Volksschulen des Bezirks. Bei herrlichem Fußballwetter trat die Trumauer Mannschaft in der Gruppe 2 gegen die Volksschulen Kottingbrunn, Mitterndorf, Ebreichsdorf II und Schönau an. Alle vier Spiele wurden gewonnen.

Im Halbfinale war der Gegner Oberwaltersdorf. Lange Zeit war das Spiel offen, ehe Oberwaltersdorf durch einen diskussionswürdigen Siebenmeterstrafstoß das Siegestor gelang.

Trainer Thomas Meixner richtete die enttäuschten Spieler wieder für das Spiel um Platz 3 gegen Ebreichsdorf I auf. Nach Ende der Spielzeit stand es 1:1. Beim Siebenmeterschießen war das Glück auf Trumauer Seite. Es wurde 5:4 gewonnen.

Stockerlplatz für die Trumauer Volksschulmannschaft

Somit landete die Trumauer Volksschulmannschaft auf dem großartigen dritten Platz. Sieger des Turniers wurde die Volksschule Teesdorf, die Oberwaltersdorf im Finale 2:0 besiegte. ❖

Speeddatings rund um die Berufswelt

Am 22. April fand in der Neuen Mittelschule Oberwaltersdorf - Trumau ein „Berufe-Speeddating“ statt.

Eine der drei dritten Klassen, die beim Berufe-Speeddating“ neue Erfahrungen sammeln konnte.

FirmenvertreterInnen waren vor Ort und stellten die unterschiedlichsten Berufe vor. Innerhalb kurzer Zeit gab es so für die SchülerInnen der dritten Klassen die Chance, in die Jobwelt hineinzuschnuppern.

Durch die Beantwortung von Fragen und den Austausch von Erfahrungen konnten wertvolle Informationen über verschiedene Berufsfelder gesammelt werden. Es wurden nicht nur Einblicke gewährt, sondern auch Motivation und Inspiration für die zukünftige Berufswahl vermittelt.

Schuldirektorin Michaela Kaltenegger: „Wir hoffen, dass dieses Berufe-Speeddating dazu beigetragen hat, dass unsere Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Interessen und Stärken besser kennenlernen konnten und somit eine fundierte Entscheidung für ihren späteren Berufsweg treffen können.“ ❖

Schulschlussparty am Badeteich

Rund 300 Kids feierten den Start in die Ferien

Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr lud auch dieses Jahr wieder Trumau gemeinsam mit Oberwaltersdorf seine Jugendlichen zur Schulschlussparty auf den dortigen Badeteich.

„Goodbye school, hello summer“, lautete das Motto, dem am 28. Juni rund 300 Jugendliche folgten.

Kostenlosen Eintritt am Badeteichgelände hatten alle SchülerInnen, die die vierte Klasse Volksschule abgeschlossen hatten, bis hin zu Jugendlichen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr.

Trumauer und Oberwaltersdorfer durften mit ihren Bändern kostenlos aufs Gelände.

Am Badeteich wurde zu DJ-Musik in einer „elternfreien Zone“ vieles geboten. Diverse Gaming-Stationen waren ebenso anzutreffen, wie ein Virtual-Reality-Stand und Mario-Kart-Rennen auf der großen LED-Wall.

Der Teich wurde mit Stand-Up-Paddles erobert. Sogar die bekannte Influencerin Ebra Erkut, sie hat 254.000 Follower auf Instagram, war gekommen, um sich mit den Jugendlichen auszutauschen und einen persönlichen Einblick in ihre virtuelle Welt zu geben.

So konnte sich Bürgermeister Andreas Kollross gemeinsam mit Natascha Matousek, seiner Amtskollegin aus Oberwaltersdorf, freuen, dass viele Kids ihrer Einladung gefolgt waren.

Ortsübergreifende Zusammenarbeit

Gemeindeübergreifend wurde von den GemeinderätInnen Hand angelegt, was die enge Zusammenarbeit der beiden Kommunen bewies. Für Trumau war Gemeinderat Markus Senn, BSc MA hauptverantwortlich für die gelungene Organisation.

Auch die Ortschefs hatten ihren Spaß.

Matousek und Kollross waren sich einig: „Schade, dass es nicht schon in unserer Schulzeit so coole Partys gegeben hat. Wir wären damals sicher mitten im Geschehen gewesen.“ ❖

Erste-Hilfe-Sets für Volksschulkinder

Gut gerüstet sind die SchülerInnen der Volksschule bei kleinen Unfällen oder Verletzungen. Community Nurse Claudia Kuss hat sie mit Erste-Hilfe-Sets ausgerüstet, um eine schnelle Hilfe in Notfällen zu ermöglichen. ❖

4. Klassen bei Safety-Tour

Die vierten Klassen der Volksschule nahmen an der Safety-Tour des Zivilschutzverbandes teil. Am 6. Juni ging es nach einem zweiten Platz in der Bezirksausscheidung ins Landesfinale. Dort ging es in den Bewerben um Sicherheit, Zivilschutz, Geschicklichkeit und vor allem Teamarbeit. Die TrumauerInnen konnten als viertbeste Klasse mit einem Pokal die Heimreise antreten. ❖

Zehn kleine Fingerlein

Erstmals gab es in diesem Schuljahr für die dritten und vierten Klassen der Volksschule die unverbindliche Übung „Informatik“ Mehr als 30 SchülerInnen besuchten dieses Freifach. Die meisten davon eigneten sich erfolgreich die Kenntnisse des Tastenschreibens mit allen zehn Fingern an. Dafür gab es in der letzten Stunde vor den Ferien eine Urkunde und ein kleines Geschenk. ❖

Singen bei der „langen Nacht der Chöre“

48 Chöre mit rund 1.500 Sängern trafen sich am 8. Mai in Krems zur „Langen Nacht der Chöre“.

An zehn geschichtsträchtigen Orten wie der Gozzoburg, der Stadtpfarrkirche St. Veit und der Piaristenkirche erklangen fünfzig Kurzkonzerte. Klangvoller Abschluss war ein Open-Air-Konzert aller Chöre am Pfarrplatz.

Auch der Chor Vocal Total Trumau war eingeladen, an diesem Großereignis teilzunehmen.

Obmann Klaus Jugl machte sich mit seinen SängerInnen und einigen Fans, unter ihnen der Vorsitzende des Kulturausschusses, geschäftsführender Gemeinderat Markus Artmann, auf den Weg nach Krems.

Dort gab Vocal Total unter der Leitung von Nicole Kucher sein Konzert im Pfarrsaal St. Veit.

Der Musikstil des Chores war für die Veranstaltung, wo viele volkstümliche und sakrale Gesänge zu hören waren, ungewöhnlich. Die TrumauerInnen gaben mit Klassikern des Austropops einen Vorgeschmack auf ihr Sommerkonzert, das am 23. Juni im Schloss stattfand.

Vocal Total Trumau sang im Pfarrsaal St. Veit.

Der Mut zum Austropop mit Songs wie „Weust a Herz host wia a Bergwerk“, der „Glockn, die 24 Stunden läut‘“ sowie einem „Falco-Medley“ wurde im vollem Pfarrsaal mit viel Applaus belohnt.

Sogar Karten für das bevorstehende Trumauer Sommerkonzert wurden in Krems von begeisterten ZuhörerInnen gekauft. ❖

Pfadfinder luden zu ihrem Heurigen

Junge HelferInnen bei den Pfadis

Zeigte sich die Witterung am 25. Mai bis zum Nachmittag gewittrig und unbeständig, so hatte der Wettergott zum Beginn des Heurigens der Pfadfinder ein wohlwollendes Einsehen.

Pünktlich zum Start lachte plötzlich die Sonne vom Himmel und brachte Obmann Michael Moser und seine Truppe genauso zum Strahlen, wie die kurzfristig geglückte Reparatur der Getränkekühlung.

So konnten sich die vielen Gäste, unter ihnen Ortschef Andreas Kollross, rundum wohl fühlen, während die Kinder die Hüpfburg und das Geländespiel mit viel Spaß genossen.

Greg Bannis trat im Volksheim auf

Die 1969 gegründete britische Soul und Funkband „Hot Chocolate“ war maßgeblich an der Entwicklung des Discosounds beteiligt. Songs der Gruppe wie „You sexy Thing“, „Every 1’s a Winner”, “So You Win Again” und “It Started With a Kiss” fanden ihren Weg in die Charts.

Von 1992 bis 2010 war der internationale Sänger, Entertainer und Songwriter Greg Bannis Frontmann der Gruppe und rockte mit „Hot Chocolate“ die großen Bühnen der ganzen Welt.

Seit 2010 ist Greg als Solokünstler unterwegs. Veranstalterin Claudia Kürzl gelang der Coup, den internationalen Star am 20. April zu einem Auftritt in Trumau zu bewegen. Im Volksheim brachte er die großen „Hot Chocolate“-Lieder ebenso wie Hits anderer Interpreten zum Klingen.

Auch Vizebürgermeisterin Sabina Stock genoss die musikalische Zeitreise.

Mit den berühmten Chocolate-Hits und Songs wie „I Can See Clearly Now“, „No Woman No Cry“ und „You‘ve Got a Friend” versetzte er das Publikum, das voll Energie mitgesungen und mitgetanzt hat, in die große Discozeit. ❖

Die ganz große Welt als Miniatur

Mit ganz viel Liebe zum Detail und Akribie betreiben die 760er Heroes der Arbeitsgemeinschaft „H0e Modellbau“ ihr Hobby.

Bekannte Bahnstrecken, beispielsweise ein Abschnitt der Murtalbahn, werden in tagelanger Kleinarbeit nachgebaut, bis sie möglichst detailgetreu befahren werden können.

Gearbeitet wird mit Modulen von Schmalspurbahnstrecken M1:87 nach österreichischem Vorbild.

Ihre eindrucksvollen Modelle präsentierten die 760er Heroes bei ihrem ersten Modellbahnwochenende am 13. und 14. April im Volksheim. Die Hauptorganisation lag bei Thomas Wichert (Mitte).

Die BesucherInnen konnten sich bei den Modellbauern über ihre kunstvollen Werkstücke informieren und die Schmalspurbahnen bei ihren Fahrten bewundern.

Thomas Wichert (Mitte), begeisteter Modellbauer, organisierte das erste Modellbahnwochenende im Ort.

Eine Spielecke mit Kindereisenbahnen sorgte für die Unterhaltung der kleinen Gäste. ❖

In die ASKÖ-Sektionen schnuppern

Seine Sektionen Stocksport, Bogenschießen und Beachvolleyball präsentierte der ASKÖ Trumau am 1. Juni auf seinem Vereinsgelände.

Vormittags nutzten viele sportlich Interessierte die Gelegenheit, in die unterschiedlichen Sportarten hineinzuschnuppern. Ebenso schaute der Bezirksobmann des ASKÖ Baden Reinhard Gärtner vorbei.

Zur Stärkung wurden Würstel gegrillt und Kaffee, Kuchen und Eis angeboten.

Ein überraschendes Gewitter am frühen Nachmittag zwang die Verantwortlichen zum Abbau der Veranstaltung.

Die VereinsvertreterInnen ließen es sich aber trotz des Unwetters nicht nehmen, die Präsentation ihrer Sektionen mit einem gemütlichen Beisammensein zu beschließen. ❖

ASKÖ-Trumau-Obmann Karl Jelinek, Birgit Gärtner, ASKÖ-Bezirksobmann Reinhard Gärtner, Rudolf Besler, Michael Besler (Sektionsleiter Bogensport), GGR Mag. Kerstin Bieringer und Bernadette Winkler (Sektionsleiterin Beachvolleyball) (von links nach rechts)

Kleine Schätze beim Flohmarkt

Jedes Jahr veranstalten die Kinderfreunde Trumau Flohmärkte im Freien. Beim diesjährigen Flohmarkt zitterten die OrganisatorInnen bis zur letzten Minute, da der Wetterbericht Regen vorausgesagt hatte.

Der Vorhersage zum Trotz wurde der Flohmarkt, bei dem sich einige StandlerInnen einfanden, trotzdem ein Erfolg.

Es gab allerlei Interessantes zu entdecken.

Highlight: Der Besuch der Feuerwehr

Highlight für die Kids war der Besuch der Feuerwehr. Die Kinder durften das neue Feuerwehrauto besichtigen und sogar einige Geräte ausprobieren.

Für die Verpflegung sorgten die Kinderfreunde mit Hot Dogs, Kaltgetränken, Kaffee und Mehlspeisen. ❖

Spritziger Start ins Feuerwehrfest

Mit einem besonders überschäumenden Bieranstich eröffneten der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Trumau, Hauptbrandinspektor Ing. Manfred Jahn und seine Silberhelme gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Kollross am 28. Juni das diesjährige Feuerwehrfest.

„Rustikal-Bierig“ startete das Festgeschehen

Nach dem Bieranstich sorgte am ersten Festtag die Gruppe „Wolkenlos“ für das gelungene Festambiente.

Für die Stimmung am zweiten Tag war die „Open End Band“ Garant. Zusätzlich war am Samstag neben der Bühne die XXL-LED-Wall der Gemeinde aufgestellt. Auf ihr wurden zwei Achtelfinalspiele der Fußball-Europameisterschaft 2024 live übertragen.

Die Matches wurden ohne Ton übertragen. So konnten die Fußballfans mitfiebern während trotzdem zur Stimmungsmusik mitgesungen und mitgetanzt werden konnte.

Bgm. Andreas Kollross, Kommandant-Stv. BI Andreas Artner und Kommandant HBI Ing. Manfred Jahn (von links nach rechts)

Abschlusstag des Festes war der Sonntag, wo nach einer Feldmesse beim Frühschoppen mit uriger Musik der Formation „3er Mischung“ das Feuerwehrfest seinen Ausklang fand.

Zusätzlich waren am letzten Festtag auch Kirtagstandln entlang der Straße aufgebaut. ❖

Neue Dressen für den Tennisclub Trumau

Eine große Freude hat der Tennisclub über seine neue Dressen. TC-Obmann, geschäftsführender Gemeinderat Ing. Gert Kraschl und sein Team konnten für den Ankauf Sponsoren gewinnen. Kraschl: „Ich bedanke mich bei Prokurist Thomas Wolf von Schuh Karosseriebau, bei Georg Schar von der Firma DKS Hygiene, beim ASKÖ und bei der Winzerfamilie Artner für die großzügige Unterstützung.“ ❖

Austropopklassiker bei Vocal Total

Sommerkonzert des Chores stand unter der Maxime „Zwick‘s mi“

„Wir sind seit Wochen komplett ausverkauft“, freute sich Klaus Jugl, Obmann des Chores Vocal Total, berichten zu können. Die Neugierde war groß, wagten sich die SängerInnen am 23. Juni bei ihrem Sommerkonzert doch auf ungewohntes Terrain.

Bereits der Ort des Konzerts war außergewöhnlich. Es wurde im großen Festsaal des Schlosses Trumau gesungen, der in der Regel nicht öffentlich zugänglich ist. Für viele Konzertgäste war es eine Premiere, diese Location zu besuchen.

Zweitens stand das Konzert unter dem Motto „Zwickt’s mi“. Erstmals gab Vocal Total ein Konzert, das sich ausschließlich dem Austropop widmete.

Obmann Klaus Jugl begrüßte die Gäste.

Chorleiterin Nicole Kucher hatte die größten Hits der bekanntesten Austropopgrößen für ihren Chor neu arrangiert. Mit dem titelgebenden Ambros-Song „Zwickt’s mi“ starteten die MusikerInnen flott und mitreißend ins Geschehen, um danach mit der „Glockn, die 24 Stunden läut“ der „Mama“ des Austropops, Marianne Mendt, Tribut zu zollen.

Georg Danzers „Weiße Pferde“ erklangen kraftvoll. „Weust a Herz host, wia a Bergwerk“ von Rainhard Fendrich, wurde romantisch dargeboten. Wunderbar sanft und gefühlvoll präsentierte Vocal Total den STS-Hit „Kalt und kälter“ in einem komplett neuen „Sound-Stil“.

Beim eindrucksvollen Falco-Medley wurden Amadeus, Egoist, der Kommissar und Jeanny in ein abwechslungsreiches Arrangement verpackt, bevor das Konzert mit dem sozialkritischen „Brenna tuats guat“ von Hubert von Goisern zu Ende ging.

Großartiges Konzerterlebnis mit Vocal Total

Dass das Austropop-Experiment geglückt war, bewiesen die vielen Bravo-Rufe und Standing Ovations des begeisterten Publikums.

Der riesige Applaus wurde mit einer doppelten Zugabe belohnt. Zuerst erklang der Fendrich-Klassiker „I am from Austria“ von den ChorsängerInnen. Bei der Wiederholung des Liedes war das Publikum gefordert, ebenfalls mitzusingen.

So dirigierte Nicole Kucher am Ende des Konzerts nicht nur ihren Chor, sondern den gesamten Saal mit weit über 200 BesucherInnen.

In diesem Riesenchor trällerten unter anderem Bürgermeister Andreas Kollross, Vizebürgermeisterin Sabina Stock und Trumaus Kulturreferent geschäftsführender Gemeinderat Markus Artmann mit.

Stilvoller Abschluss der Kulturveranstaltung war eine Agape im historischen Hof des Schlosses.❖

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren

70 Jahre - Magdolna Galac

75 Jahre - Herta Hutter

75 Jahre - Stefania Leskiewicz

75 Jahre - GR a. D. Oswald Gottfried

75 Jahre - Manfred Gehr

80 Jahre - Rosemarie Resch

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren

Alle Gratulationen bis 31. Mai 2024
Spätere Gratulationen in der nächsten Ausgabe.

80 Jahre - Gertraude Braunias

80 Jahre - Franz Illedits

85 Jahre - Erika Berger

100 Jahre - Edeltraud Pasching

Goldene Hochzeit - Ingrid & Karl Artmann

Diamantene Hochzeit - Hildegard & Franz Wojta

Ein Kulturspaziergang voller Energie

Strom, Heizen und die Energieversorgung im Ort

Im Rahmen des Kulturjahres trumTur findet jährlich ein Spaziergang unter dem Motto „Trumau wie es war und wurde“ statt. Am 21. April stand dieser Rundweg ganz im Zeichen der Energieversorgung.

Kulturbeiratsmitglied Erich Wild hatte wieder sehr viel Arbeit in die Vorbereitung gesteckt. Belohnt wurde sein Engagement mit schönem Wanderwetter und rund 40 TeilnehmerInnen.

GR Mag. Andrea Michi Baier, GR Christine Varga, GGR Markus Artmann, Erich Wild, GGR Mag. Kerstin Bieringer und GR David Majcen, BA (von links nach rechts)

Seitens der Gemeinde lag die Veranstaltung in den Händen des Kulturausschusses unter der Leitung des geschäftsführenden Gemeinderates Markus Artmann und des Umwelt-Energie-Ausschusses unter der Führung der geschäftsführenden Gemeinderätin Mag. Kerstin Bieringer.

Beim Rundweg, der rund 2,5 Stunden dauerte, wurde an zahlreichen Stationen Halt gemacht. Dabei boten sich den TeilnehmerInnen Einblicke in Institutionen, die sonst nicht frei zugänglich sind.

Nach Erklärungen zu den Photovoltaikanlagen und Stromspeichern auf und in Gemeindegebäuden vorm Rathaus ging es Richtung Werkskanal. Dort öffnete Gideon Loudon die Pforten seines Wasserkraftwerks.

Gideon Loudon erklärte sein Wasserkraftwerk.

Ebenso erstmals zugänglich war das Biomasse-Heizkraftwerk, das Teile von Trumau mit Fernwärme versorgt. Dazu kam extra ein Vertreter von Wien Energie, um das Gelände für die TeilnehmerInnen zu öffnen.

Weiter ging die Wanderung zu den Windrädern und den großen Photovoltaikfeldern der Gemeinde.

Am Gelände des Biomasse-Heizkraftwerks

Gemütlicher Abschluss nach all den wissenswerten Informationen war eine Wein- und Brotausschank bei der idyllischen Lichtung, auf der sich das „Zöchlingkreuz“ befindet.

Eine Broschüre mit den Infos des Kulturspazierganges befindet sich in Ausarbeitung. ❖